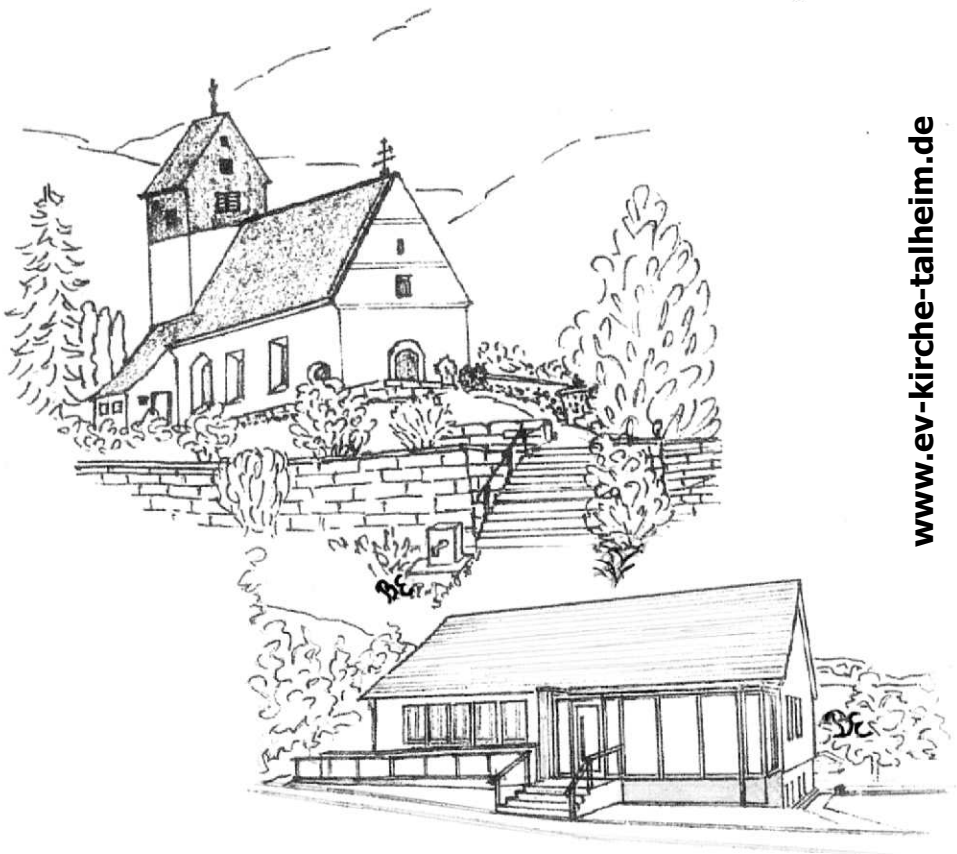
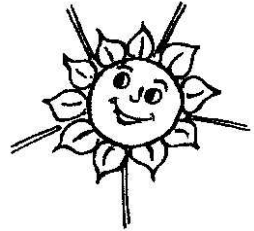


Evangelische Kirchengemeinde Talheim

Gemeindebrief

Juni - August 2009
Nr. 28



www.ev-kirche-talheim.de

Monatsspruch Juni 2009

**Petrus sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich,
dass Gott nicht auf die Person sieht,
sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist,
wer ihn fürchtet und tut, was recht ist.**

Apostelgeschichte 10, 34+35

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir haben die Wahl. Im Juni sind Kommunal- und Europawahlen. Im ganz Kleinen, vor Ort, und im ganz Großen, europaweit, wird gewählt. Diese Wahl verbindet alle, grenzüberschreitend. Da fügt sich unser Monatsspruch gut ein. Er ist wie ein früher Abglanz der freiheitlich-demokratischen Ordnung und rechtfertigt die volkscirchliche Gestalt unserer Kirche: Bei Gott sind alle willkommen. Er lädt alle ein ohne Ansehen der Person.

Doch ganz so nahtlos passt unser Monatsspruch dann auch wieder nicht: Geschrieben wurde er, als das Evangelium auf dem Vormarsch war, heute ist es in Europa eher auf dem Rückzug. Petrus hat etwas von Gott begriffen, der Gottesbegriff wird aber in vielen Verfassungen lieber draußen gelassen. Gott erscheint als nicht parteiisch, bei Wahlen geht es aber um Parteien, um Interessen, Ziele und deren Verwirklichung. Schließlich: Gott sind alle genehm. Das hat sich umgedreht. Heute fragen wir lieber nach dem Gott, der uns genehm, uns angenehm, uns wohlgefällig ist. Wir wählen Gott aus.

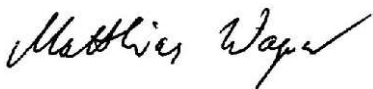
Aber: Haben wir wirklich die Wahl? Gott sieht die Person nicht an. Ist er denn blind? Schaut er vorbei an uns? Das passt nicht zu einem Gott, dessen Segen bedeutet, dass sein Blick sich uns zuwendet. Er muss mich sehen und anschauen. Sieht Gott eben nicht auf das Äußere, was uns und anderen wichtig ist, sondern schaut er lieber und nur auf das Innere, auf das Herz, die Seele, die Gesinnung und Gedanken? Ist das nicht wieder irgendwie romantisch weichgespült? Als ob wir nur Innenwesen wären? Innen und außen gehören bei uns zusammen. Ich bin mein Gesicht, wie ich mein Herz bin. Für Gott ist aber unser verständliches „Spiel“ mit innen und außen, innerlich und äußerlich, keine wirkliche Sichtweise auf uns. Er sieht nicht bloß uns an, sondern er sucht sich. Er sucht sich in uns, besser: in unserem Leben, ob er darin vorkommt, ob er darin Gestalt gewinnt, ja

prägend wirkt, sowohl im Herzen als auch in dem, was wir tun, wie wir sind, wie wir erscheinen. Er sucht danach, ob wir unsere Bestimmung als seine Ebenbilder finden, ob wir sein Geheimnis an uns tragen, ob wir uns dem Angesicht Christi annähern, ob wir auf die eine und immer wieder von ihm gestellte Frage nach uns eine ihm gemäße Antwort geben. So wie Kornelius, der Petrus unseren Monatsspruch entlockt und der dem Engel Gottes vertraut und nach Petrus, dem Gottes-Boten, suchen lässt, jenem, der ihm das Evangelium verkündet. Und diese Suche Gottes nach unserer Antwort auf ihn geht quer zu allem, was wir sonst sind, wie wir und andere uns als Personen sehen, quer zu Hautfarbe, Nationalität, Herkunft. Es zählt nur, ob Gott sich in uns entdeckt oder nicht.

Wir haben also keine Wahl. Für Petrus war unser Monatsspruch eine erlösende Erkenntnis, keine reine Kopfsache. Mit ihr fängt er seine Predigt an. Es ist die Predigt, die Kornelius hören wollte und in der er Gott als den sehen möchte, der sein Leben bestimmt. Die erlösende Erkenntnis ist: Zuerst einmal haben wir keine Wahl - wie bei unserer Geburt. Wir müssen keine Wahl treffen. Wem oder wo wir das Evangelium weitergeben, dem sind nur natürliche, aber keine göttlichen Grenzen gesetzt. Wir dürfen einfach Gottes Suche mit vollziehen und entdecken, wo er sich bei uns abbildet; wo bei den Menschen, die uns auf den Weg gegeben sind, Christus seine Spuren hinterlässt. Diese Suche verläuft quer zu allem, was wir so als Raster im Kopf haben, so quer, wie Gottes Menschwerdung quer lief zu dem, was bis dahin von Gott gedacht wurde. Erwählt hat Gott jeden, entdecken müssen und dürfen wir, wie diese Erwählung persönlich aussieht. Was in seinem Sinne recht ist, kommunal in Mössingen oder europaweit.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



www.ev-kirche-talheim.de

Konfirmandenzeit: Rückblick...

Mit einem feierlichen Konfirmationsgottesdienst ging die Konfirmandenzeit am ersten Sonntag im Mai zu Ende. 13 Jugendliche wurden für ihren weiteren Lebensweg eingesegnet, den sie nun als vollwertige Gemeindeglieder gehen.

Ein ganz herzlicher Dank gilt Euch, den Neukonfirmierten, für Eure Konfirmandengabe. 435 Euro verhelfen Lydia Akoth, einem gehörlosen Mädchen in Kenia, zu einer dringend notwendigen Operation. Wenn diese Zeilen erscheinen, ist sie wahrscheinlich schon operiert.

Auch Ihr werdet einen Baum beim Gemeindehaus pflanzen, dafür treffen wir uns am 24. Juni.

Herzlichen Dank auch an das Deko-Team, das die Kirche für die Konfirmation so schön geschmückt hat!

... und Ausblick

Mit dem Anmeldeabend am 17. Juni beginnt die neue Konfirmandenzeit für alle, die in der Regel jetzt in die siebte Klasse gehen. Ihr seid herzlich eingeladen, mit Euren Eltern zum Anmeldeabend um 20 Uhr ins Gemeindehaus zu kommen. Eine Woche später, am 24. beginnt der Konfirmandenunterricht um 15:30 Uhr. Vom 17. bis 19. Juli werden wir am KonfiCamp in Pfrondorf teilnehmen, Euer Vorstellungsgottesdienst wird am 26. Juli um 10 Uhr in der Bergkirche stattfinden. Dort werdet Ihr auch Eure Bibeln bekommen. Anschließend wollen wir alle gemeinsam - Konfirmanden mit ihren Familien und Gemeinde - miteinander beim CVJM-Häusle grillen. Der Termin für das Konfirmandenwochenende steht auch schon fest: Vom 19. bis 21. März 2010 werden wir im CVJM-Heim in Erpfingen sein. Im Jugendgottesdienst an Gründonnerstag, 1. April 2010, werdet Ihr mit Euren Familien das Konfirmandenabendmahl feiern. Eure Konfirmation findet schließlich am 25. April statt.

Matthias Wagner

Tag der „Offenen Kirche“

Nach einiger Zeit der Möglichkeit, sich unsere Bergkirche über die Sommerzeit einmal im Monat ansehen zu können, können wir uns doch über ein größeres Interesse für sie freuen! Immer wieder kommen Besucher/Wanderer herein und sind erstaunt über ihre Ruhe ausstrahlende schlichte Schönheit. Oft freuen sie sich auch darüber, wenn wir über ihre Geschichte und Inhalte Auskunft geben können. Gerne wird auch die gekürzte geschichtliche Zusammenfassung (Original A. Schumacher) mitgenommen. Es war eine gute Entscheidung unsere Kirche an einem Sonntag im Monat zu öffnen!

Gottesdienste im Grünen

Gleich vier Gottesdienste im Grünen wird es im nächsten Vierteljahr in Talheim geben. Los geht's an Pfingstmontag um 10 Uhr beim Andeckfest des Schwäbischen Albvereins (bei Regen in der Bergkirche). Der Liederkranz wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Am 12. Juli beim CVJM-Jahresfest feiern wir den Gottesdienst beim CVJM-Heim um 11 Uhr. Der Posaunenchor Belsen wird im Gottesdienst mitwirken. Bei schlechtem Wetter sind wir in der Festhalle. Gleich am nächsten Sonntag, dem 19. Juli, findet auf der Gemarkungsgrenze Talheim/Öschingen um 10 Uhr der jährliche Erntebitt-Gottesdienst statt mit Pfarrer Lämmer und dem Öschinger Posaunenchor. Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst in der Öschinger Kirche gefeiert. Schließlich feiern wir bei der Liederkranz-Hockete am 2. August bei der Andeck-Schule (bei Regen in der Festhalle) um 10 Uhr Gottesdienst im Grünen.

Matthias Wagner

Stufen des Lebens

Es waren wieder einmal sehr schöne Stunden, dieses Mal zum Thema „Liebe ist nicht nur ein Wort“, die wir beim Reli-Unterricht im Gemeindehaus erleben durften.

Ein großes Dankeschön an unsere lieben Kursleiterinnen Heidi, Christine und Sandra. Ihr macht das wirklich super!



Religionsunterricht für Erwachsene



Wir waren eine lustige Frauenrunde, unterschiedlichen Alters, und gerade das war so positiv und machte das ganze Miteinander so bunt und vielseitig. Die verschiedenen biblischen Geschichten wurden mit ganz einfachen auf das Leben bezogenen Beispielen erklärt und auch ausdiskutiert.

Vieles gab auch Anlass zum Nachdenken auf dem Heimweg“

Noch einmal im Namen von allen Teilnehmerinnen, herzlichen Dank, macht weiter so, und bis zum nächsten Mal.

Daniela Diether-Möck

Der Talheimer Beitrag 2008

Allen Spendern sei an dieser Stelle ganz, ganz herzlich g e d a n k t !!

Es waren ja 3 Projekte vorgesehen und die Spendenbeiträge haben sich wie folgt aufgeteilt: **Projekt 1** - Einzelkelche für's Abendmahl: 300.- €

Projekt 2 - Weg zum Tiefhof am Gemeindehaus: 725.- € und **Projekt 3**:
- Gemeindegarbeit: 1.895.- € und somit insgesamt 2.920.- €.

Das Projekt „**Einzelkelche**“ ist inzwischen schon verwirklicht, die Kelche wurden bereits beim Gottesdienst an Gründonnerstag verwendet. Das Projekt „**Weg zum Tiefhof**“ kann Dank der Spenden auch zum Ende gebracht werden und der ganze Zugang zum Tiefhof und UG wird dann auch leichter sein. Vom Projekt 3 musste ein kleinerer Betrag noch zum Projekt 1 dazugenommen werden um es ganz verwirklichen zu können. An dieser Stelle können wir aber auch mal das **Lob** über unser renoviertes Gemeindehaus (und das „Drum-herum“) das von Vielen und von Gästen in der Zwischenzeit zu hören war / ist weitergeben!

Es ist schön zu sehen, dass man doch mit der einen und anderen Spende so manches verwirklichen kann und alle etwas davon haben!

Also noch mal: Herzlichen Dank!

B. Edel

Helfer für den Kirchenputz gesucht

Wie jedes Jahr wollen wir auch in diesem Sommer unsere Bergkirche noch schöner machen - es ist Zeit für den Großputz. Dazu brauchen wir viele fleißige Hände - möglichst auch aus der jüngeren und mittleren Generation.

Gelegenheit mitzuhelfen gibt es am

Freitag, 19. Juni ab 9.00 Uhr

Bitte melden Sie sich bei unseren Mesnerinnen

Doris Grauer (Tel. 4503) oder Rosemarie Herrmann (Tel. 3970), damit wir besser planen können.

Ganz herzlichen Dank für alle Unterstützung!

Familien unterwegs

Das Evang. Jugendwerk Tübingen führt in den Sommerferien (28.8. - 11.9.09) eine Familienfreizeit am Wörthersee/Österreich durch, bei der es noch freie Plätze hat. Nach dem Motto, Leben miteinander teilen, sich austoben, ernste Gespräche führen, sich stärken lassen, wird vieles zu erleben sein. Nähere Informationen unter 07071-21436 oder www.ejtue.de

Der Bischof lernt / lehrt beten

Als das Schiff des Bischofs für einen Tag an einer fernen Insel anlegte, beschloss er, diesen Tag so gut wie möglich zu nutzen. Er schlenderte am Strand entlang und traf drei Fischer, die ihre Netze flickten. In Pidgin-Englisch erklärten sie ihm, dass sie vor vielen Jahrhunderten von Missionaren christianisiert wurden. "Wir Christen!" sagten sie und zeigten stolz auf sich.

Der Bischof war beeindruckt. Frage des Bischofs, ob sie das „Vater unser“ kennen würden - verneinten die. Der Bischof war schockiert und fragte weiter: „Was sagt ihr also, wenn ihr betet?“ Wir heben die Augen gen Himmel. Wir beten: < *Wir sind drei, du bist drei, sei uns gnädig.* >

Der Bischof war bestürzt über dieses für ihn so primitive Gebet. So verbrachte er den ganzen Tag damit, sie das Gebet des Herrn zu lehren. Die Fischer lernten zwar schwer, aber am andern Tag als der Bischof die Segel setzen ließ, hörte er zufrieden, wie sie das ganze Gebet fehlerfrei aufsagten.

Monate später passierte das Schiff des Bischofs wieder diese Insel. Der Bischof ging auf dem Deck hin und her und erinnerte sich mit Freuden daran, dass es drei Männer auf der Insel gab, die dank seiner Hilfe nun korrekt beten konnten.

Als er gedankenverloren aufblickte, sah er im Osten einen hellen Fleck. Das Licht kam auf ihn zu und als er aufsah, erkannte er verwundert drei Gestalten, die sich auf dem Wasser dem Schiff näherten. Der Kapitän stoppte und alle Matrosen beugten sich über die Reling um das erstaunliche Ereignis zu sehen. Als sie so nahe waren, dass man sie verstehen konnte, erkannte der Bischof seine drei Freunde, die Fischer.

„Bischof“ riefen sie „Wir so froh, dich zu sehen. Wir sehen dein Schiff vorbeifahren und so wir schnell kommen dich zu treffen.“ „Was wollt ihr?“ fragte der Bischof freundlich. „Bischof, wir so sehr traurig. Wir vergessen schönes Gebet. Wir sagen: „Unser Vater im Himmel, geheiligt sei dein Name, dein Reich komme.... dann wir vergessen Rest... Bitte sage uns das ganze Gebet noch einmal.“ Demütig sagte der Bischof: „Gehet nach Hause zurück gute Leute und sagt wenn ihr betet: „*Wir sind drei, du bist drei, sei uns gnädig!*“

nacherzählt von B.Edel

Juni

Montag, 1.6.

10.00 Uhr

Sonntag, 7.6.

10.00 Uhr

15 - 17 Uhr

Samstag, 13.6.

14.00 Uhr

Sonntag, 14.6.

10.00 Uhr

Mittwoch, 17.6.

20.00 Uhr

Freitag, 19. 6.

Ab 9.00 Uhr

Samstag, 20.6.

18.30 Uhr

Sonntag, 21.6.

10.00 Uhr

Mittwoch, 24.6.

20.00 Uhr

Donnerstag, 25.6.

19.30 Uhr

Sonntag, 28.6.

10.00 Uhr

Pfingstmontag

Gottesdienst im Grünen unter Aedeck
(bei Regen in der Bergkirche)

Mitwirkung: Liederkranz Talheim

Trinitatis

Gottesdienst mit Taufe

Offene Bergkirche

Kirchliche Trauung des Paares
Daniel und Julia Truncali

1. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst (Herr Hoffmann)

Konfirmanden-Anmeldeabend im Gemeindehaus

Kirchengroßputz

Vorabendmesse der Katholischen Gemeinde in der
Bergkirche

2. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee

Mitwirkung: Kirchenchor

Kinderkirch-Vorbereitung im Gemeindehaus

Kirchengemeinderats-Sitzung in der Kirche

3. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst (Prädikantin Frau Beck)

Juli

Sonntag, 5.7.

10.00 Uhr

15 - 17 Uhr

Samstag, 11.7.

14.00 Uhr

4. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Offene Bergkirche

Taufgottesdienst

Sonntag, 12.7.

11.00 Uhr

Mittwoch, 15.7.

18.00 Uhr

Freitag, 17.7.

14.00 Uhr

Sonntag, 19.7.

10.00 Uhr

Donnerstag, 23.7.

20.00 Uhr

Samstag, 25.7.

16.00 Uhr

Sonntag, 26.7.

10.00 Uhr

5. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst zum CVJM-Jahresfest auf dem CVJM-Plätzle (bei Regen in der Festhalle)

Grillfest für Mitarbeiter der Kirchengemeinde und des CVJM am bzw. im Gemeindehaus

Abfahrt der Konfirmanden am Gemeindehaus zum Konfi-Camp. Rückkehr Sonntag, 19.7., Gegen 14 Uhr.

6. Sonntag nach Trinitatis

Erntebitt-Gottesdienst an der Gemarkungsgrenze Talheim/Öschingen mit dem Posaunenchor Öschingen (Pfr. Lämmner).
(bei Regen in der Öschinger Kirche)

Kirchengemeinderats-Sitzung im Gemeindehaus

Kirchliche Trauung des Paares Kevin und Andrea Wessel

7. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden und Überreichung der Bibel.
Im Anschluss gemeinsames Grillen am CVJM-Plätzle

August

Sonntag, 2.8.

10.00 Uhr

8. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst an der Andeckschule anlässlich der Hockete des Liederkranzes Talheim
(bei Regen in der Festhalle)

Sonntag, 9.8.

10.00 Uhr

9. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst (Prädikantin Frau Väterlein)

Sonntag, 16.8.

10.00 Uhr

10. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Sonntag, 23.8.

10.00 Uhr

11. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Sonntag, 30.8.

10.00 Uhr

12. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst (Prädikant Herr Lagler)

Fortsetzung der Reihe Vorstellung der Pfarrer und Prädikanten, die in Talheim Vertretungsdienst halten:

Pfarrer Dr. Wolfhard Schweiker

Dr. Wolfhard Schweiker wohnt seit zehn Jahren mit seiner Familie in Talheim. Von 1998 an war er drei Jahre Pfarrer in der Bruderhaus Diakonie Reutlingen, dann Religionslehrer und Seelsorger an der Körperbehindertenschule Mössingen. Seit 2004 ist der studierte Diplompädagoge nun am Pädagogisch-Theologischen Zentrum in Stuttgart-Birkach für die 10 Sonderschularten, Waldorfschulen und das Projekt Godly Play zuständig.



Er bietet in der Landeskirche Fortbildungen für die Religionslehrkräfte dieser Schularten an, schreibt Bildungspläne und verfasst Unterrichtsentwürfe. Darüber hinaus berät er Lehrer/innen, gibt Seminare an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg/ Reutlingen und unterstützt Pfarrer/innen und Kirchengemeinden bei der Integration von Menschen mit Behinderung, z. B. in der inklusiven Konfirmandenarbeit. Gottesdienst halten, ist seine Leidenschaft geblieben und Fußball in der AH sein idealer Ausgleich.

Prädikant Dr. Wilfried Lagler



seit nunmehr fast 20 Jahren übernehme ich als Prädikant (früher Lektor) unserer Württembergischen Landeskirche Gottesdienstvertretungen im Kirchenbezirk Tübingen und habe während dieser Zeit schon oft Gottesdienste mit Ihnen in Talheim gefeiert.

Dieser ehrenamtliche Dienst, durch den ich mit vielen verschiedenen Gemeinden in Kontakt komme, macht mir sehr viel Freude. Geboren wurde ich im Jahre 1953 in Kiel. Vor 27 Jahren bin ich mit meiner Familie

berufsbedingt von Schleswig-Holstein nach Baden-Württemberg gezogen. Seither wohnen wir im benachbarten Öschingen. Als Historiker und Bibliothekar arbeite ich seither in der Universitätsbibliothek Tübingen, die mit einem Bestand von vier Millionen Büchern zu den bedeutenden großen wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes gehört. Hier leite ich die Abteilung für Handschriften/Alte Drucke und bin zuständig für den Bestandsaufbau vor allem in den Fächern Geschichte und Politikwissenschaft.

Patientenverfügung - Vorsorgevollmacht - Betreuungsverfügung

Am 12.03.09 fand ein Treffen für Mitglieder des Krankenpflegevereins statt. Als Vortragsgast war das Ehepaar Dr. W. Hornef für dieses Thema dabei.

Ich möchte hier nun etwas gerafft das Wesentliche des Vortrags an alle weiter geben.

Im Zustand der Handlungsunfähigkeit gibt es drei Möglichkeiten der Vorausverfügung für den Fall späterer gesundheitlicher Probleme:

1. **Patientenverfügung,**
2. **Vorsorgevollmacht,**
3. **Betreuungsverfügung.**

Die jeweils darin angestrebte Selbstbestimmung ist ein hohes Gut, das im Grundgesetz, Artikel 2 verankert ist. Die **Vorausverfügung** stellt eine Willenserklärung dar für den Fall, dass man im Krankheitsfall eine eigene Entscheidung nicht (mehr) äußern kann. In den Medien wird dieses häufig übertrieben dargestellt, im Alltag wird dies am Krankenbett meist einvernehmlich zwischen dem behandelnden Arzt und der Familie geklärt! Ein Vormundschaftsrichter muss nur sehr selten bemüht werden - dies dürfte auch im Notfall dann zu lange dauern.

Patientenverfügung: Es gibt diese Möglichkeit seit den 70er Jahre. Es gibt hierfür eine Vielzahl von Vordrucken, die vor einer Unterschrift sehr genau und kritisch geprüft werden sollten!

Hier können wir festlegen, was im Fall schwerer Krankheit mit uns getan und auch was nicht getan werden soll. Das Problem der Patientenverfügung besteht vor allem darin, dass der Mensch im Voraus über sich selbst in einem künftigen schwerwiegenden, völlig unvorraussehbareren Krankheitszustand entscheiden muss. Die Patientenverfügung muss nicht notariell beurkundet sein. Da das in der Patientenverfügung Voraus - Verfügte in vielen Fällen nicht der Realität des jetzigen/jeweiligen Krankheitszustandes entspricht, sollten wir sie ergänzen durch eine

Vorsorgevollmacht: Hierdurch ermächtige ich eine Person meines Vertrauens, bei all meinen die Gesundheit betreffenden Problemen in meinem Namen zu sprechen und z. B. gegenüber den behandelnden Ärzten meinen Willen zu erklären. Dies setzt natürlich voraus, dass meine Vertrauensperson meinen letzten Willen aus früheren Gesprächen gut kennt. Dann kann sie etwa bei Unklarheiten in meiner Patientenverfügung oder auch in völlig unerwarteter Krankheitssituation mit meiner Stimme sprechen. Die Vorsorgevollmacht gilt nur für den Fall, dass vom Arzt meine

Aussage-Unfähigkeit festgestellt wurde - im Unterschied zur Generalvollmacht, die sofort mit Aushändigung der Urkunde an den Generalbevollmächtigten gilt und alle Lebensbereiche - gesundheitlich und finanziell - umfasst! Die Vorsorgevollmacht muss nur dann notariell beurkundet sein, wenn auch über Immobilien bzw. Grundbuch zu befinden ist. Der Patient kann ohne Vorsorgevollmacht nicht in ein Pflegeheim aufgenommen werden!

Darüber hinaus gibt es die **Betreuungsverfügung**: Mit ihr schlägt man dem Vormundschaftsrichter bzw. dem Bezirksnotar vor, wen er zum Betreuer bestellen möge. Dies könnte erforderlich sein, wenn kein Bevollmächtigter bestellt ist oder wenn über Probleme entschieden werden muss, für die die Vorsorgevollmacht nicht ausreicht. Auch hierfür benötigt man keine notarielle Beurkundung. Empfehlung: Wenn man eine Patientenverfügung erstellen will, sollte man zugleich auch eine Vorsorgevollmacht ausstellen. Unbedingt aber eine Vorsorgevollmacht ausstellen und dabei den Bevollmächtigten zugleich zum Betreuer vorschlagen. Das mindeste ist eine Betreuungsverfügung.

Empfehlenswert ist auch Vollmachten so alle 1 bis 2 Jahre zu überprüfen - da ja inzwischen Veränderungen eingetreten sein könnten.

Formblätter/Vordrucke in geeigneter Art sind zu erhalten bei: Kreissenorenrat Tübingen e.V., Köllestr. 31, 72070 Tübingen, Tel.:07071/49377. Man kann dort das Formular der Patientenverfügung und eine dazugehörige Ausweiskarte anfordern. Um eine kleine Spende wird gebeten.

Das Formular für Christliche Patientenverfügung mit Vorsorgevollmacht ist zu bestellen beim Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland, Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover.

Internet: www.ekd.de/download/patientenverfuegung_formular.pdf - oder Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Postfach 2962, Bonner Talweg 177, 53129 Bonn. Enthält ausgiebige Erläuterungen

Das Formular für Patientenverfügung, Vollmacht und Betreuungsverfügung ist zu erhalten beim Bayerischen Staatsministerium der Justiz, München. Im Internet: www.justiz.bayern.de. Enthält ausgiebige Erläuterungen

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Getauft wurden am:

05.04.2009 Fabian Mayer
10.05.2009 Leon Zimmermann und
Moritz und Pauline Eissler

Konfirmiert wurden am 3. Mai 2009:

Rebecca Creuzberger	Anna-Lina Hahn	Jonathan Scharf
Sophie Ehmann	Miriam Laux	David Schneider
Michaela Eissler	Julian Maier	Sebastian Schneider
Salina Esders	Peter Pflugbeil	Philip Strohmaier
Marius Frey		

Kirchlich bestattet wurden am:

04.03.2009 Heinrich Bachert
19.03.2009 Josef Fritsche
25.03.2009 Hermann Frey
30.03.2009 Wilhelmina Rimsberger
20.04.2009 Maria Theresia Gulde
19.05.2009 Liselotte Weber
19.05.2009 Bertha Geiser

Gruppen und Kreise (im Gemeindehaus, Silberstr. 19)

Kinderkirche

Sonntags, 10.00 Uhr

Leitung: Harald und Inge Creuzberger, Claudia Müller, Tanja Breitmaier und Sybille Utz

Bärlestreff (Mutter-und-Kind-Kreis)

Dienstags, 9.15 Uhr

Leitung: Yvonne Holzäpfel und Miriam Rempfer

Gebetskreise

Dienstags, 19.00 Uhr

Leitung: Gudrun Schneider

Mittwochs, 9.00 Uhr, in privaten Räumen nach Absprache

Leitung: Sandra Nill

Kirchenchor

Mittwochs, 20.00 Uhr

Leitung: Anette Ruopp

Frauenkreis jüngere (14-tägig)

Dienstags, 20.00 Uhr

Leitung: Elke Riehle mit Team

Hauskreise

Die Hauskreise finden an verschiedenen Tagen und Orten statt und sind für jeden

offen. Bitte melden Sie sich einfach und schnuppern Sie mal rein. Herzliche Einladung.

- Brigitte Edel (Tel.:4695)/Christa Eissler (Tel.: 22786)
- Thea u. Rudi Eisfeld (Tel.: 21912)/Ute u. Richard Eissler (Tel.: 4939)
- Sandra u. Andreas Nill (Tel.:23924)/Sabine u. Eckart Riehle (Tel.:23669)
- Gudrun u. Walter Schneider (Tel.: 271031)

SOS-Jugendgottesdienst

Am **Samstag, 27. Juni** ist Dieter Braun, Landesjugendreferent des CVJM Landesverband in Württemberg, zu Gast im SOS-Jugo. „Just do it!“ ist der Haken, der uns an diesem Abend beschäftigen wird. Gibt es Dinge, Entscheidungen oder Lebenseinstellungen, die dich eigentlich schon lange beschäftigen, bei denen du über Veränderungen nachdenkst? Es gibt viele Baustellen in unserem Leben - und manche davon sind uns noch gar nicht bewusst. Lass dich überraschen, bei welchen Punkten dich ein ermunterndes "Just do it" auf dem Heimweg begleitet. Just do it: Schnapp Deine Freunde ... und komm zum CVJM-Heim Aible in Mössingen zum Open Air-Gottesdienst. Beginn ist um **18.00 Uhr!** Danach wartet ein schmackhafter Imbiss auf Dich! Veranstalter ist die CVJM-Company. Weitere Infos unter www.sosjugo.de.



Jungschartag

Herzlich Einladung zum **Jungschartag am Sonntag, 28. Juni 2009 nach Mössingen** (in und um Steinlachhalle herum). Hier treffen sich alle Jungscharen im Kirchenbezirk Tübingen zu einem bunten Programm. Das diesjährige Motto lautet: „Gott hat den Mehrblick!“. Im gemeinsamen Gottesdienst steht die Geschichte „David wird zum König gesalbt“ im Mittelpunkt. Passend dazu dreht sich die Spielstraße um das Thema „Suchen - Finden - Auswählen“. Informationen zur gemeinsamen Fahrt und Anmeldezettel gibt es in den Jungscharen.

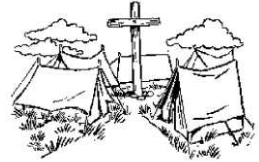
CVJM-Jahresfest am 12.07.09

Zu unserem diesjährigen Jahresfest beim CVJM-Heim laden wir jetzt schon herzlich ein. Der Fest-Sonntag beginnt diesmal um **11.00 Uhr** mit einem Gottesdienst im Grünen unter der Begleitung des Posaunenchores Belsen. Anschließend besteht wieder die Möglichkeit zum Mittagessen. Nachmittags geht das Festprogramm dann mit Spielen für Jung und Alt weiter. Es gibt erneut einen Losverkauf mit attraktiven Preisen, ebenso wird wieder Kaffee und Kuchen angeboten.

Bei schlechtem Wetter finden der Gottesdienst und das Jahresfest in der Turnhalle statt. Auf ihr Kommen freut sich der CVJM Talheim.

Jungscharlager

Das Jungscharzeltlager findet wieder zu Beginn der Sommerferien vom **01. - 06. August 2009** beim CVJM-Haus in Heidenheim statt. Herzliche eingeladen sind alle Jungs und Mädchen von ca. 8 bis 14 Jahren! Auf dem Programm steht alles, was zu einem urigen Zeltlager dazugehört: Übernachten in Zelten, Geländespiele, Sommernachtskino, Lagerfeuer, Basteln, Freibad und das Steiff Erlebnismuseum oder eine Tiefenhöhle besuchen! Unter dem Motto „Gott macht den Weg frei!“ gibt es spannende Geschichten aus der Bibel! Anmeldeschluss ist der 18.07.2009!



Weitere **Infos und Anmeldezettel** gibt es in den Jungscharen, bei Lisa Ehmann (Tel. 24298), Michael Mäntele (Tel. 273688), Thomas Kreuzberger (Tel. 4697) und im Internet unter www.ev-kirche-talheim.de.

CVJM-Gruppen und Kreise

Mädchen-Jungschar (6 - 9 jährige; Klasse 1 - 4)

Montags von 18.00 - 19.00 Uhr

Leitung: Lisa Ehmann, Madeleine Schneider

Mädchen-Jungschar (10 - 13 jährige; Klasse 5 - 8)

Dienstags von 18.30 - 19.30 Uhr

Leitung: Nadine Schneider, Nicole Heller

Buben-Jungschar "Wilde Kerle" (8 - 10 jährige; Klasse 3 -5)

Montags von 18.30 - 19,30 Uhr

Leitung: Matthias Letsch, Florian Schneider, Raphael Müller,
Jonas Schweiker, Julian Müller

Buben-Jungschar (11 - 14 jährige; Klasse 6 -9)

Mittwochs von 18.30 - 19.30 Uhr

Leitung: Michael Mäntele, Thomas Sautter

Jugendkreis (14 - 16 jährige)

Sonntags 14-tägig von 18.30 - 20.00 Uhr

Leitung: Sandra Rempfer, Michael Haas

Männerkreis (ab 30 Jahre)

Montags, 20.00 Uhr

Leitung: Alfred Heinz

Familienkreis (für alle mit und ohne Familie)

jeden 3. Sonntag im Monat

Leitung: August Kreuzberger (Tel.: 4697), Gudrun und Walter Schneider

Biblischer Gesprächskreis

2x monatlich

Leitung: August Kreuzberger (Tel.: 4697)



Ob wir das CVJM-Jahresfest dieses Mal wohl draußen feiern können?

Pfarrer:	Matthias Wagner E-Mail: pfarrer@ev-kirche-talheim.de
Pfarramt:	Kirchstr. 12, Tel.: 6258, Fax: 272359 E-Mail: pfarramt@ev-kirche-talheim.de Internet: www.ev-kirche-talheim.de Bankverbindung: Volksbank Mössingen (BLZ: 64161956) 33260001 Kreisparkasse Tübingen (BLZ: 64150020) 2587600
Pfarramtssekretärin:	Sabine Schumacher Dienstag: 9.00 Uhr - 11.30 Uhr Freitag: 9.00 Uhr - 11.30 Uhr E-Mail: pfarrbuero@ev-kirche-talheim.de
Kirchenpflegerin:	Annemarie Laux Montag: 9.30 Uhr - 11.30 Uhr im Pfarramt E-Mail: kirchenpflege@ev-kirche-talheim.de
Kirchengemeinderat:	Gudrun Schneider (2. Vorsitzende), Harald Creuzberger, Daniela Diether-Möck, Brigitte Edel, Norbert Lutz, Andreas Nill
Mesnerdienst:	Doris Grauer, Tel.: 4503 Rose Herrmann, Tel.: 3970
Kassettendienst:	Walter Schneider, Tel.: 271031
Hausmeisterin Gemeindehaus:	Andrea Eissler, Jahnstr. 26, Tel.: 272695
Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Talheim
Redaktion:	Andreas Nill mit Team, Tel.: 23924 E-mail: gemeindebrief@ev-kirche-talheim.de
Druck:	Mauser&Tröster GbR, Röhlerstraße 12, 72116 Mössingen, Tel.: 9542-00